

Zur Geschichte von Finkendorf (Polesí)

Finkendorf verdankt seine Gründung dem Schulmeister Sebastian Fink (1630 bis 1707) aus Ringelshain. Die Bauern dieses Dorfes hatten sich 1680 am Böhmischem Bauernaufstand beteiligt. Als nach dessen Niederwerfung die Aufständischen verhört und verteilt wurden, vertrat Fink energisch die Rechte der Grundherrschaft Lämberg. Das empörte die Anwesenden Ringelshainer derart, dass sie ihren Schulmeister am liebsten in Gegenwart der zum Verhör eingesetzten Kommission erschlagen hätten. Die Verbitterung nahm noch zu, als einige Rädelsführer zu Gefängnisstrafen verurteilt wurden.

Unter diesen Umständen war dem Schulmeister der weitere Aufenthalt im Dorf verleidet. Er kaufte von der Grundherrin ein Stück Wald, ließ ihn roden und baute darauf 1683 für sich und seine Familie ein Haus. Zu diesem gesellten sich bald danach noch drei Bauern. 1689 wird das so entstandene Dörfchen bereits offiziell als „Fincken Dorf“ bezeichnet. Und es wuchs. 1788 zählte 38 Häuser und um 1890 65 Häuser mit 409 Einwohnern. Diese ernährten sich hauptsächlich von der Weberei, dem Hausiererhandel und der nur in bescheidenem Maße möglichen Landwirtschaft.

Manfred Schober